
Einwohnergemeinde Deitingen

Bürgergemeinde Deitingen



info

Informationen aus unserer Gemeinde

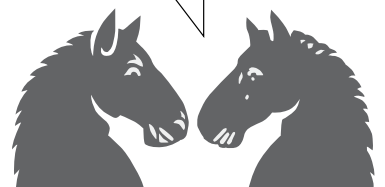
Ausgabe Nr. 59 / November 2015



aktuell

- Einwohnergemeindeversammlung
Seite 1 im farbigen Teil
- Bürgergemeindeversammlung
Seite 19 im farbigen Teil
- Kunststoffrecycling in Deitingen
Seite 3

S goht öppis z'Deitige!



Heute schon an morgen denken

Michael Kunz, Neuenschwander AG

Auch in Deitingen kann jetzt der Kunststoff-Abfall aus Haushaltungen separat gesammelt und abgegeben werden.

Heute ist Kunststoff aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken! Umso wichtiger ist daher, dass wir diesen wertvollen Rohstoff sinnvoll nutzen und diesen werkstofflich recyceln. Kunststoffe sollen in Zukunft mit der gleichen Selbstverständlichkeit wiederverwendet werden, wie es heutzutage mit Glas und anderen Werkstoffen geschieht. Heute werden leider von 780'000 Tonnen Kunststoffabfällen nur rund 10 Prozent wiederverwertet.

Herr Kunz von der Firma Neuenschwander AG hat das Kunststoff-Recycling-Konzept der Gemeinde Deitingen vorgestellt. Darum hat sich die Gemeinde Deitingen entschlossen, in Zusammenarbeit mit der Firma Neuenschwander AG, Entsorgungcenter in Lohn-Ammannsegg, den Kunststoff zu sammeln.

Ab November 2015 können die Sammelsäcke der Firma Neuenschwander

AG bei der Sammelstelle Rüttiacker abgegeben werden. Die Annahmeweiten sind wie für Altmetall und Bau-schutt:

Kunststoffsammlung im Rüttiacker
1. Montag im Monat 16-18 Uhr
3. Samstag im Monat 10-11.30 Uhr

Der Sammelsack (60 Liter) kann auf der Poststelle in Deitingen gekauft werden. Die Rolle à 10 Säcke kostet CHF 20.00. Dieser Betrag wird gebraucht, um das Handling, die Logistik und das ganze Recycling zu finanzieren. Leider kennt man heute noch keine vorgezogene Recyclinggebühr auf Haushaltskunststoff. Die PET-Getränkeflaschen bilden hier eine Ausnahme. Beim Kaufpreis der PET-Getränkeflaschen ist bereits eine vRG von 2 oder 5 Rappen eingerechnet, je nach Grösse der Flaschen.

Nach dem Sammeln des Haushalts-Kunststoffes kann der Sack, wie bereits oben erwähnt, während den Öffnungszeiten bei der Sammelstelle Rüttiacker in Deitingen abgegeben werden. Anschliessend gelangt der Sammelsack via Sammeltour

ins Entsorgungcenter der Firma Neuenschwander AG nach Lohn-Ammannsegg. Hier werden die gesammelten Säcke in Ballen gepresst, damit diese sinnvoll und ökologisch transportiert werden können. Mittels LKW gelangen die Ballen in ein Sortierwerk, welches im Voralberg, gleich hinter der Schweizer-Grenze, liegt. Es laufen aktuell verschiedene Projekte, welche die Sortierung in der Schweiz ermöglichen würden.

Mittels Luft, Infrarot und Wasser werden dort die Kunststoffe, etwa 7 verschiedene Kunststoffarten, voneinander getrennt, wiederum in Ballen gepresst und zurück in die Schweiz transportiert. Bei der Firma InnoPlastics in Eschlikon TG werden die Ballen eingeschmolzen und zu Granulat verarbeitet, das wieder für neue Kunststoffprodukte, wie z.B. Kabelschutzrohre, Elektrorohre und KE-BAG-Säcke, verwendet werden kann. Das Kunststoff-Recycling ist im Hinblick auf unsere Umwelt und die Zukunft in vielerlei Hinsicht sinnvoll. Unsere Ressourcen sind beschränkt!

Unsere Orientierungshilfe

Sämtliche Kunststoffe, die mit einem der untenstehenden Logos versehen sind, können recycelt werden.



- Tragetaschen, Zeitschriften- und Getränkefolien, «Kassensäckli»
- Kunststoff-Flaschen aller Art (Getränke, Öl, Shampoo, Putzmittel usw.)
- Kunststoff-Schalen (Eier- und Guetzli-Verpackungen, Fleischschalen)
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel oder Joghurtbecher
- Lebensmittelverpackungen für Aufschnitt, Käse usw.
- Getränkeverbundkartons (Tetra Pak)

Warum soll ich Kunststoff sammeln?

Viele gute Argumente sprechen für das Recycling von Kunststoffen.

Die wichtigsten haben wir Ihnen hier auf einen Blick zusammengestellt:

- Die Produktion von 1 Kilo Recyclingkunststoff spart bis zu 1 Liter Erdöl.
- Zahlreiche Ökobilanzen haben den ökologischen Vorteil von Kunststoff-Recycling bewiesen.
- Kunststoff kann unendlich oft recycelt werden.
- Recycling braucht ca. 50 % weniger Energie als die Herstellung von «neuem» Kunststoff.
- Kunststoffe können bis zu 500 Jahre im Boden und in Gewässern überdauern, was eine grosse Gefahr für Mensch und Tier sein kann.

Was gehört weiterhin in den Kehrriech?

- Stark verschmutzte Verpackungen, z.B. von Grillwaren (Marinade), Einweggeschirr
- Verpackungen mit Restinhalten
- Kunststoffprodukte wie Spielzeug, Gartenschläuche oder ähnliches

